



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
die info | Bundesverband e. V.

Landeshajk  
2025



Spechtwanderung

die info



AUSGABE 02/2025

# INHALT


## VORWORT

Der Frühsommer ist da .....	4
Werde Teil unserer Redaktion.....	5


## BUNDESVERBAND

Vorwort der Bundesleitung .....	6
Bundesleitung sucht dich.....	7
Workshop-Wochende im Mai in Hanau.....	8
Präventionsseminar.....	9
Auswertung der Umfrage AK WidZ. ....	10
Waldjugendakademie 2025 .....	16
Neues Projekt vom Referat Waldpädagogik. ....	18

## LANDESVERBAND

Büffeltreffen .....	20
Zeltabenteuer im Wald .....	22
 Waldjugend schützt Jungpflanzen.....	24
Ein neues Zuhause für die Waldjugend in Hamburg .....	25
Was ist los in NRW? .....	27
Frühlingsfest in Coesfeld .....	29
Spechtwanderung der Spechthorte .....	30
Nistkastenaktion in Zweibrücken .....	32


## UNTERWEGS

 Übersicht der Fahrtenunterkünfte .....	34
Landeshayk 2025 Rheinland-Pfalz.....	35
Osterhajk.....	40

## HORTENPOT

Auf einen Kaffee mit Pia.....	42
Natur des Jahres 2025. ....	44

## PIMPFENGLÜCK

 Mimis Basteltipp – Natur-Mobile.....	45
Rezept: Brennessel-Käse-Knödel.....	46

## IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
Bundesverband e. V., Kaiserstr. 12, 53113 Bonn

Verantwortlich für die Herausgabe: Kira Schnellbächer, Kaiserstr. 12, 53113 Bonn  
Redaktionsanschrift: Mimi Hess, Bachstraße 8, 77855 Achern  
E-Mail: info-redaktion@waldjugend.de  
Titelbild:

Rückseiten-Foto:  
Gender-Hinweis:

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen größtenteils verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert mit dem FSC-Siegel.

Die Herausgabe erfolgt mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Artikel werden von der Redaktion hinsichtlich besserer Verständlichkeit und Länge geändert. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

# LALA KAPPELRO- DECK | 20



Ein Wochenende voller  
Spaß, Sonne und  
... Zecken



# OSTERHAJK | 38



Mit den griechischen  
Göttern quer durch Nord-  
hessen



## BUNDESLEITUNG SUCHT DICH! | 7

im Herbst steht das Thing an – und damit auch die Wahl neuer Mitglieder für die Bundesleitung! Während Fuchsi und Anna dem Team erhalten bleiben, werden vier Stellen neu besetzt. Vielleicht ist ja genau deine dabei?



duf ins Abenteuer



# VORWORT

Der Frühsommer ist da – und mit ihm startet auch für uns wieder eine der aufregendsten Zeiten im Jahr! Die Tage sind endlich wieder länger, die Wiesen grüner, die Rucksäcke gepackt. Die Natur ruft – und wir antworten: mit Zelten, Kochtöpfen über dem Feuer, Gemeinschaft, Abenteuer und einer gehörigen Portion Vorfreude.

Schon jetzt liegen einige großartige Aktionen hinter uns: erste Hüttenwochenenden haben stattgefunden, Gruppen haben Lagerluft geschnuppert, gemeinsam gekocht, gelacht und die Zelte entstaubt. Auch die ersten Fahrten des Jahres sind gestartet – oft nass, manchmal kalt, aber immer voller Erlebnisse, die uns zusammenschweißen. Von einigen Abenteuern könnt ihr in dieser Ausgabe lesen.

Und jetzt? Jetzt geht's richtig los! Vor uns liegt ein Sommer, wie wir ihn lieben: mit Fahrten in die Ferne, Erlebnissen direkt vor der Haustür – und natürlich dem großen Highlight des Jahres: unserem Bundeslager! Was für ein Kraftpaket an Ideen, Engagement und Vorfreude da gerade überall in den Gruppen entsteht, ist einfach beeindruckend. Da wird gewerkelt, geplant, gebastelt, diskutiert – und vor allem: sich gefreut.

Egal, ob ihr mit eurer Gruppe aufs Bundeslager fahrt, eine eigene Sommerfahrt plant oder einfach die nächsten Gruppenstunden unter freiem Himmel genießt – wir wünschen euch einen Sommer voller Abenteuer, Gemeinschaft und Entdeckungen. Lasst uns zusammen draußen sein und Spaß haben an unserer Waldjugend.

In diesem Sinne: Auf ins Abenteuer! Der Sommer wartet!

## WERDE TEIL UNSERER REDAKTION!

Du liebst die Waldjugend, hast Spaß an Fotos, Geschichten und Begegnungen mit vielen tollen Menschen?

Dann bist du genau richtig bei uns!

Unsere Redaktion sucht neue Mitglieder – und wir freuen uns auf frischen Wind und kreative Köpfe!

Bald arbeiten wir an der großen BuLa-Nachlese – die perfekte Gelegenheit, einmal reinzuschmecken.

Hier kannst du miterleben, wie aus Erlebnissen spannende Artikel, lebendige Berichte und unvergessliche Erinnerungen werden.

Was du mitbringen solltest:

- Spaß an der Waldjugend und allem, was dazugehört
- Interesse an Fotos, Texten und kreativen Ideen
- Lust, viele Menschen kennenzulernen und spannende Geschichten zu erzählen
- Bereitschaft, ab und zu an einem Redaktionswochenende teilzunehmen (viel Spaß garantiert!)

Was du NICHT mitbringen musst:

- Perfekte Rechtschreibung (wir haben Korrekturleser:innen)
- Profi-Erfahrung im Schreiben oder Fotografieren
- Riesig viel Zeit – auch kleine Beiträge und Ideen sind wertvoll!

Neugierig? Lust bekommen?

Dann schreib uns einfach:

[info-redaktion@waldjugend.de](mailto:info-redaktion@waldjugend.de)

Wir freuen uns auf dich!

# VORWORT

Was für ein Jahr! Kaum hat es begonnen, schon jagt ein Lager das nächste. Und wir als Bundesleitung staunen immer wieder, mit wie viel Herzblut, Kreativität und Tatendrang ihr draußen unterwegs seid. Ob Frühjahrslager, Hüttenwochenende oder spontane Müllsammelaktionen: Überall wird aufgeräumt, gekocht, gesungen, gespielt – und Gemeinschaft gelebt. Genau das macht unsere Waldjugend aus.

Während wir dieses Vorwort schreiben, sind einige von euch sogar gerade mittendrin und erleben die ersten Landeslager des Jahres. Und es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass unser Verein so lebendig ist. Die Berichte, die uns erreichen, die Fotos, die auf Instagram geteilt werden und das Lachen aller dabei: Sie alle zeigen, dass unser gemeinsames Engagement etwas bewirkt.

Und der Sommer? Der wird noch mal ein echtes Highlight – unser Bundeslager steht vor der Tür! Ein Ereignis, auf das wir uns alle freuen und das jetzt schon in vielen Gruppen vorbereitet wird. Die ersten Anmeldungen sind eingegangen und für uns wird es damit langsam ernst. Wer schon mal dabei war, weiß: Es wird groß und bunt. Und für alle, die zum ersten Mal fahren: freut euch auf eine unvergessliche Zeit voller Abenteuer und neuer Begegnungen.

Ein kleiner Blick in den Herbst sei uns trotzdem erlaubt: Da steht wieder unser Thing mit den Wahlen für die neue Bundesleitung an. Vielleicht hast du ja Lust, dich einzubringen oder kennst jemanden, der gut ins Team passen würde? Wer neugierig ist, findet auf der nächsten Seite unsere „Stellenanzeige“ mit allem, was man wissen muss.

Wir sehen uns auf dem Bundeslager!

Horrido!  
Eure Bundesleitung



## BUNDESLEITUNG SUCHT DICH!

Hallo liebe Waldläufer:innen,  
im Herbst steht das Thing an – und damit auch die Wahl neuer Mitglieder für die Bundesleitung!

Während Fuchsi und Anna dem Team erhalten bleiben, werden vier Stellen neu besetzt. Vielleicht ist ja genau deine dabei?

In der Bundesleitung kannst du:

- im Team Verantwortung übernehmen
- eigene Ideen einbringen
- die Waldjugend bundesweit mitgestalten

Ob als Bundesleiter:in, zweite:r Schatzmeister:in oder als Stellvertretung mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Planung von Bundesveranstaltungen, IT- oder Materialbeauftragte:r oder im Datenschutz – deine Interessen und Stärken finden bei uns Platz.

Du brauchst keine Vorerfahrung, musst kein Vorstandsamt haben – nur mindestens 18 Jahre alt sein bis zum Amtsbeginn (01.01.2026). Auch eine Schnupperzeit von 1,5 Jahren ist möglich!

Was du bekommst?

Persönliche Weiterentwicklung, bundesweite Freundschaften, Unterstützung durch unser Büroteam – und jede Menge Gestaltungsspielraum.

Neugierig?

Dann komm zum Infotreffen beim Bundeslager (Dienstagvormittag) oder melde dich direkt bei uns:

bundesleitung@waldjugend.de

oder bei Fuchsi & Anna persönlich: friederike.funck@waldjugend.de · anna.homann@waldjugend.de

Zusätzlich gibt's jeden 3. Mittwoch im Monat einen offenen Videocall – den Link schicken wir dir gern.

Mach mit – wir freuen uns auf dich!

Horrido  
Deine Bundesleitung





## WORKSHOP-WOCHENENDE IM MAI IN HANAU

Für KiM, den Igel, ging es am ersten Maiwochenende nach Hanau (südlich von Frankfurt am Main) zum Workshop-Wochenende.

So kurz vor dem Bundeslager im Sommer, war dies natürlich DAS Thema. Daher ging es viel um Lagervorbereitungen. KiM konnte schon einige sehr coole und spannende Eindrücke vom Programm und von dem Bundeslager erlauschen. Lasst euch gesagt sein: Es wird ganz viele tolle Aktionen geben!

Aber KiM konnte nicht nur lauschen, sondern musste auch ein bisschen arbeiten. So wurden die wichtigsten Notfallkontakte für den Lagerplatz gesammelt und auch das Evakuierungskonzept quergelesen, damit im Notfall alle schnell in Sicherheit sind. Außerdem hat sich KiM mithilfe der anderen Referatsmitglieder eine kleine Spielaktion überlegt – seid also auf die Workshops und AGs gespannt. Wir können verraten, es soll darum gehen ins Gespräch zu kommen und uns gegenseitig besser kennenzulernen.

Zusammen mit dem Programm-Team hat sich KiM zudem ein Konzept für einen kleinen Rückzugsort auf dem Lager überlegt. Dort könnt ihr euch vom wilden Lagerleben erholen. Es wird dort auch die Möglichkeit geben, Hilfe zu holen und KiM eine Nachricht zu hinterlassen.

Was auf so einem Workshop-Wochenende auch nicht zu kurz kommen darf, ist das Quatschen mit anderen Waldläufern und leckeres Essen. Selbstverständlich wurde auch gesungen und (wie immer) viel zu wenig geschlafen



# SEMINAR ZUR PRÄVENTION VON SEXUELLEM MACHTMISSBRAUCH

Dieses Jahr wird vom Bundesverband ein Präventionsseminar für alle angeboten. Referent:innen sind Mascha und Lea, die u.a. für Tabubruch Seminare zu dem Thema geben.

## **Wann:**

Fr. 26.09.25 – So. 28.09.25

## **Wo:**

Jugendherberge Wuppertal

Hier bist du richtig, wenn ...

- du Gruppenleiter:in bist und dich noch nicht oder nur ein bisschen mit KiM-Themen beschäftigst hast,
- dir wichtig ist, dass sich alle in Gruppenstunden und auf Lagern wohlfühlen, es aber auch sagen können/sollen, wenn es nicht so ist,
- du wissen willst, welche unterschiedlichen Formen von Gewalt und Machtmissbrauch es gibt und wie du sie erkennen und damit umgehen kannst,
- du mögliche und effektive Reaktionen auf blöde Situationen kennenlernen möchtest,
- du das Schutzkonzept der Waldjugend auch in deiner Gruppe umsetzen willst,
- du eigentlich schon viel weißt, aber noch 1000 ganz andere Fragen zu dem Thema hast!

Melde dich gleich über die Waldjugend-Website an. Anmeldeschluss ist der 30.07.2025. Bei Fragen schreibe bitte an: [pia.seitz@waldjugend.de](mailto:pia.seitz@waldjugend.de)



# WALDJUGEND IN DER ZUKUNFT

## UMFRAGEERGEBNISSE

Hallöchen ins Land,

sicher habt ihr euch schon gefragt, wozu die Umfrage, die Anfang des Jahres stattgefunden hat, eigentlich war und wie es mit den Daten aus der Umfrage weiterging.

Hier kommt also eine kurze Information, was wir im Arbeitskreis WidZ (Waldjugend in der Zukunft) eigentlich so gemacht haben.

Erst einmal ein dickes Danke an alle, die teilgenommen haben. Insgesamt haben mehr als 300 Menschen die Umfrage abgeschlossen, sodass unser externer Begleiter mehrkom einen Maßnahmenkatalog erstellen konnte. Diesen nutzen wir nun als Arbeitskreis, um damit weiterzuarbeiten.

Aber was heißt das eigentlich genau? Wir möchten euch einige Beispiele nennen, damit ihr einen groben Überblick über unsere Arbeit der letzten Monate erhaltet.

In der Umfrage haben wir unter anderem abgefragt, welche ehrenamtlichen Aufgaben euch interessieren würden. Da war große Begeisterung an Gruppenleitungen, aber auch an der Planung von Veranstaltungen und Naturschutz zu erkennen.

Dank des Freitextes, welchen ihr ausfüllen konntet, stellte sich heraus, dass der Wunsch besteht, Aufgaben breiter zu verteilen oder zu unterteilen. Ein großes Interesse bestand beispielsweise an Aus- & Weiterbildungsmaßnahmen.

Auch die Themen, die für euch spannend erschienen, sind breit aufgestellt und es besteht in nahezu jedem Bereich das Bedürfnis dort tiefer in die Materie einzusteigen, um Aufgaben übernehmen zu können. Besonders gefreut haben uns die Ergebnisse der Kompetenzabfrage, also welche Kompetenzen jede:r Einzelne in die Waldjugendarbeit miteinbringen kann. Hier war es schön zu sehen, wie breit aufgestellt wir sind und dass jeder von uns seine persönlichen Kompetenzen hat, die er beisteuern kann, sei es nun fachlicher oder kreativer Natur. Natürlich haben wir auch abgefragt, was gegen eine Übernahme eines Ehrenamtes spricht, denn nur mithilfe solcher Antworten, können wir Probleme erkennen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Hier stellte sich schnell heraus, dass der Zeitmangel den größten Aspekt darstellte, aber auch ein mangelndes Kompetenzgefühl und Wissenslücken.

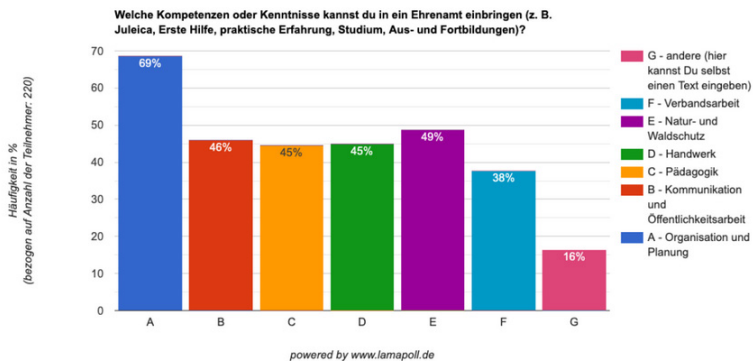
Abschließend stellten wir unter anderem die Frage, welche Unterstützung sich bei der Übernahme eines Ehrenamts gewünscht wird. Die Antworten auf diese Frage, waren besonders spannend. Der Wunsch nach regelmäßigen Schulungen zu sämtlichen Themen, aber auch der Wunsch nach Unterstützung durch erfahrene Mitglieder waren besonders groß. Ebenso der Wunsch nach mehr Struktur und Ressourcen, auf welche zurückgegriffen werden können.

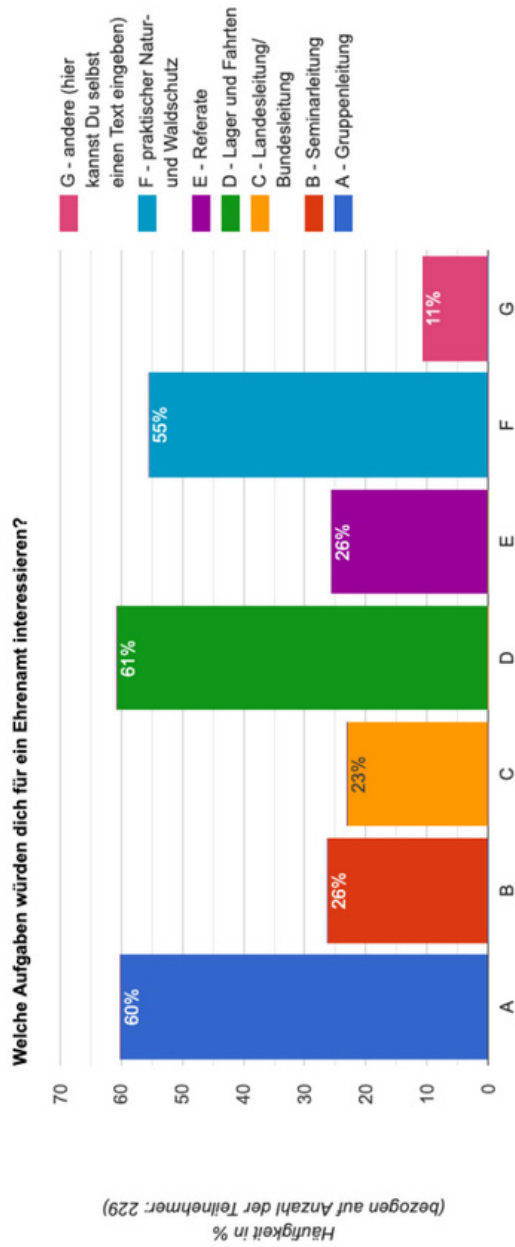
Anhand dieser und weiterer Antworten entwickelte unser externer Begleiter einen Maßnahmenkatalog. Dieser dient uns Arbeitskreismitgliedern als Grundlage, um weitere Möglichkeiten herauszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Genauso stellte sich heraus, welche gewünschten Dinge es bereits gibt, oder mal gab, die bisher nicht bekannt genug waren. Wir arbeiten im WidZ nun an verschiedenen Punkten wie Mitgliedergewinnung, Schulungen, Mentorenprogrammen und einigem mehr, um den Wünschen und Bedürfnissen von euch nachzukommen.

Falls wir euer Interesse geweckt haben und ihr noch mehr Wissen möchtet oder uns sogar unterstützen wollt, sprecht uns gerne auf dem Bula in Hameln an. Dort wird es ebenfalls Aktionen für und mit dem Arbeitskreis geben. Wir freuen uns, mit euch in den Austausch zu gehen!

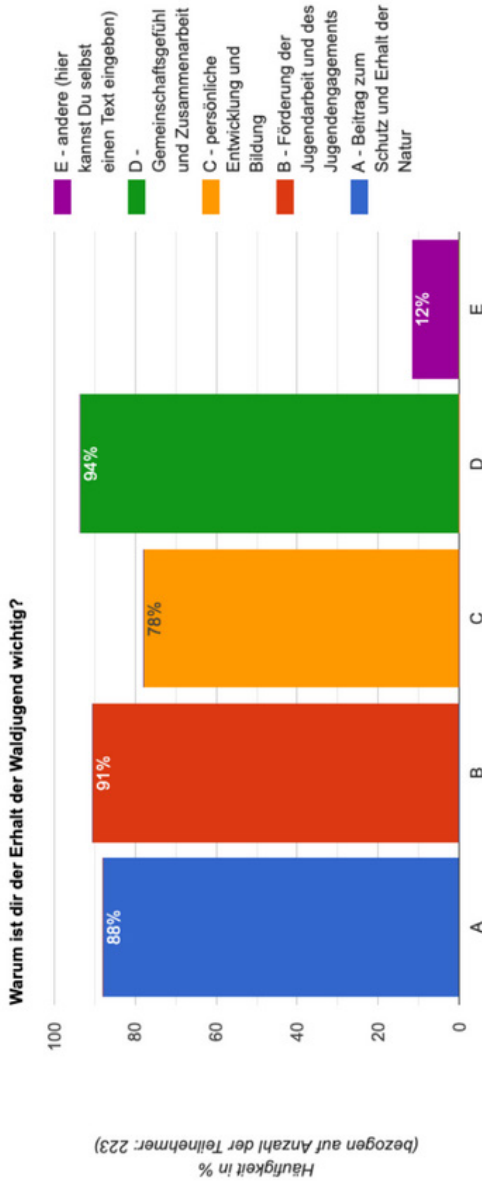
Horrido und bis bald

Anna für den AK WidZ





powered by [www.lamapoll.de](http://www.lamapoll.de)



powered by [www.lamapoll.de](http://www.lamapoll.de)

# BUNDESVERBAND

# EINLADUNG ZUM FARN-SEMINAR

„Aufgabe der DWJ ist  
(...) (die) Förderung der  
körperlichen, geistigen,  
sittlichen und  
musischen, sowie  
**politischen Bildung.**“\*

\*Auszug aus der Satzung der Deutschen Waldjugend S.2

„Die DWJ ist  
weltanschaulich  
und parteipolitisch  
nicht gebunden.“\*

Mir gefällt der  
Insta-Post nicht.  
Ich habe immer  
gedacht die DWJ  
sei unpolitisch!

## WIDERSPRICHT SICH DAS NICHT ALLES?



*Jetzt anmelden!*

Was bedeuten die Begriffe „parteipolitisch ungebunden“, „unpolitisch“, „politische Bildung“ überhaupt? Und was heißen sie konkret für die Waldjugend?

Ist die Waldjugend politischer Neutralität verpflichtet?

Müssen wir Angst haben unsere Gemeinnützigkeit zu verlieren, wenn wir zu Demos aufrufen? Und wie ist da überhaupt unsere Position?

### **Einladung zum Seminar „Politische Bildung und Rechtsextremismusprävention“**

Liebe Waldläufer:innen,

eine herzliche Einladung an alle, die Lust haben, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie politische Bildung in der Waldjugend gestaltet werden kann bzw. ob und wofür sie eigentlich notwendig ist. Außerdem wollen wir uns damit beschäftigen, wo die Waldjugend für rechtsextreme Personen und Gruppen ggf. anknüpfbar *erscheint* und wie wir das verhindern können.

Es wird theoretische Inputs geben, v.a. aber praktische Übungen und moderierte Diskussionsrunden.

#### **Wann:**

24.10.25 - 26.10.25

#### **Wo:**

Jugendherberge Hann. Münden

Melde dich über die Website an (Anmeldeschluss 27.08.2025) oder schreibe bei Fragen an [pia.seitz@waldjugend.de](mailto:pia.seitz@waldjugend.de)

Alle die an dem Seminar nicht teilnehmen können, aber Interesse haben, können sich ebenfalls gerne melden. Es wird evtl. noch weiteren Austausch dazu geben.

# WALDJUGENDAKADEMIE 2025

## Einladung zum Online Veranstaltungsformat

1,5 Stunden, jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr

Anmeldung über die Website, das hilft uns bei der Planung, aber dort findet ihr auch spontan den Link zum Meeting.

Wer mittwochs nicht kann, melde sich trotzdem, vielleicht finden wir einen anderen Termin.

Es wird jedesmal so maximal 30-45 Minuten Input geben, dann tauschen wir uns in der Gruppe aus und sprechen über Praxisideen.

Kommt gerne in unseren WhatsApp-Channel oder folgt dem Bundesverband bei Instagram -> dann kriegt ihr die aktuellen Themen und Termine mit

*Unsere Themenvorschläge:*



Ökosystem Wald /  
Waldschutz



Wie plane ich  
ein eigenes  
Waldschutzprojekt?



Wie komme ich  
an Fördergelder?

## *Unsere Themenvorschläge:*

Kassenführung  
Mitgliederverwaltung mit VereinOnline  
Datenschutz  
Mythos Neutralitätsgebot  
Abgrenzung von rechts – Wie gehe ich mit rechten Äußerungen in meiner Gruppe um?  
KiM – Wo fange ich an ein Schutzkonzept für meine Gruppe zu etablieren?  
Offene Fragerunde zum aktuellen Schutzkonzept  
Ehrenamtsgewinnung – Wo kriege ich neue Gruppenleitungen her?  
Eine Wanderfahrt/Sommerfahrt/Veranstaltung planen  
Souveräner Umgang mit herausfordernden Kindern  
Versicherungen  
Zähe Treffen produktiv gestalten  
Zugtickets für Gruppen buchen  
Ausrüstung, Packliste, Orientierung  
Usw.



**Wenn ihr Themenvorschläge habt, meldet euch gerne mit euren Ideen bei [pia.seitz@waldjugend.de](mailto:pia.seitz@waldjugend.de)**

Wenn ihr an 4-5 Terminen teilgenommen habt, gilt das als Juleica-Verlängerung.

# NEUES PROJEKT VOM REFERAT WALDPÄDAGOGIK AUF INSTAGRAM

*Gruppenstundenideen für die verschiedenen Jahreszeiten*



Ähnlich wie im Fang Monatsweiser präsentiert das Referat Waldpädagogik ab September Gruppenstunden-Ideen auf Instagram, angepasst an die Saison.

Alle zwei Wochen gibt es neue Ideen und Anleitungen aus den Kategorien

Werken

Späherprobe

Gruppenspiele

Naturschutz

Essen

Diese findet ihr sowohl auf dem Instagram-Kanal des Bundesverbandes (gerne folgen!) als auch auf der website unter [www.waldjugend.de/monatsweiser](http://www.waldjugend.de/monatsweiser)

Wenn ihr weitere Gruppenstunden-Ideen zur Ergänzung habt, schickt uns gerne eine Mail an [referat.waldpaedagogik@waldjugend.de](mailto:referat.waldpaedagogik@waldjugend.de) und wir posten das gemeinsam.



Fang 67/02: "Monatsweiser"

Den alten Fang Ausgabe 67/2002 könnt ihr im Online-Shop der Waldjugend bestellen.

# AUSSERDEM IM SHOP ERHÄLTlich:

**ExtraBlatt** zur Struktur der Waldjugend als Einführung (aus 2020) inkl. Poster zum Überblick über die Waldjugendstrukturen



**Eine hajkle Angelegenheit** – Leitfaden zur Planung und Durchführung von Hajks

## Start-Set Waldpädagogik – Broschüre

Auf 80 Seiten werden Experimente, Spiele und Aktionen beschrieben, mit denen sich die Gruppe den Nachhaltigkeitsthemen Ökologie, Ökonomie und Sozio-Kulturelles nähert. Die Broschüre bietet außerdem Fachinformationen zu Umweltthemen und Bildung für nachhaltige Entwicklung, naturkundliche Fun Facts und Tipps für die Durchführung von Gruppenstunden.



## Leitfaden für Gruppenneugründungen

“Auf ins Abenteuer” mit Deiner eigenen Waldjugendgruppe.

Hier erfährst Du alles, was Du wissen musst, um mit Deiner neuen Waldjugendgruppe durchzustarten.

Dieses Heft gibt Anregungen, Ideen und Möglichkeiten für Öffentlichkeitsarbeit, Ideen für die ersten Gruppentreffen und vieles mehr.

Im **Holzlaufwerk** (<https://waldjugend.de/holzlaufwerk/>) auf der website oben rechts findest du:

- Kim Materialien,
- Hegerprobe
- Waldpädagogik Ideen
- Alte Ausgaben der info,
- 20.000 Stunden Ideen
- Materialien zur Späherprobe,
- Späher Trainer
- Usw.

# LANDESVERBAND

## BÜFFELTREFFEN

vom 11.- 13. April 2025 in SiebenEichen

Am Wochenende vor Ostern fand das erste Treffen der Büffelhorte in 2025 im Büffel-Headquarter „SiebenEichen“ in Sachsen-Anhalt statt. Trotz Ferienbeginn waren die Autobahnen relativ frei, so dass alle bereits noch vor Ende der Dämmerung die Büffel-Hütte erreichen konnten. Harald (Würselen) war auf dem Weg noch kurz bei Tönnschen vorbeigefahren, um den Hütten-Schlüssel zu besorgen, da alle anderen „Schlüsselinhaber“ (insbesondere Brengel) mehr oder weniger krankheitsbedingt absagen mussten. Daher war der Teilnehmerkreis (Raupe, Harald, Alex und Aspirin) auch überschaubar – leider !



Bei sehr schönem warmen, wolkenlosem Wetter plus Vollmond ergab sich jedoch ein sehr gemütliches und harmonisches Treffen – allerdings begleitet von viel Arbeit, was die Pflege und Instandhaltung von Hütte und Grundstück nun einmal mit sich bringt. Zum Glück war das Innere der Hütte diesmal „ordentlich“, da sich die Siebenschläfer anscheinend einen anderen Spielplatz ausgesucht hatten und auch die Hornissen nicht zurückgekehrt waren. Leider konnte man aufgrund des warmen Wetters und der Trockenheit mit Waldbrandgefahr draußen kein Feuer machen.



Am Samstag wurden die zur Veranda der Hütte hochführenden Holzbohlen, die mittlerweile verrottet waren, durch eine neue Treppe ersetzt, die von Alex und Harald mit Beton-Estrich gegossen wurde. Zwischendurch wurde einiges an Saft getrunken



und man konnte den Balzflügen der Milane zusehen, die ganz in der Nähe ihren Horst gebaut hatten. Sorge bereitete allerdings das „Herz-Häuschen“, dessen Unterkonstruktion sich ebenfalls als verrottet herausstellte. Bei einer Standfestigkeitsüberprüfung krachte es und der Donnerbalken lag halb in der Grube. Da solche Infrastruktur – wie sich jeder denken kann – natürlich Priorität hat, mussten die Büffel hier Hand anlegen, was ohne entsprechende lange Nägel, Schrauben, Balken und Bretter zu einer anspruchsvollen Improvisations-Aufgabe für Raupe und Aspirin wurde. Diese gelang dann aber noch rechtzeitig, um abends ins nahegelegene Helmstedt aufzubrechen, wo die Büffel erstmalig den historischen

Ratskeller zum Essen aufsuchten. Alle waren zufrieden.

Nach gemütlichem Beisammensein bei viel Saft endete der Abend relativ früh, da Alex und Aspirin arbeitsbedingt bereits vor sieben Uhr früh die Rückfahrt antreten mussten.

Das nächste Treffen ist für das erste Juli-Wochenende wieder in Sieben-Eichen geplant.

Horrido

ASPIRIN, Büffelhorte



## ZELTABENTEUER IM WALD

Vier tolle Tage an der frischen Luft erlebten 40 Kinder und Jugendliche auf dem Zeltlagerplatz in Immendingen. Weitab von der Zivilisation waren Handys und digitale Medien schnell vergessen, die Natur und ein umfangreiches Programm ließen keine Zeit für derartige Beschäftigungen. Auch ohne WC, Strom und Warmwasser lässt es sich, zumindest zeitweise, gut leben.



Eingeladen hatte der Landesverband Baden-Württemberg diesmal nach Immendingen auf den im Wald gelegenen Jugendzeltplatz. Neben Waldläufern aus Kappelrodeck (Baden), Kirchberg/Jagst, Ehingen/ Donau und Stockach wurden dazu auch 15 Kinder aus Immendingen miteingeladen, die vier tolle Tage im Wald erleben durften. Dabei konnten sie das Übernachten in Kothen und Jurten, kochen auf dem offenen Lagerfeuer und essen unter freiem Himmel kennenlernen.



Neben den Singerunden am Lagerfeuer wurde tagsüber gebastelt und gewerkelt, Feuerholz gesägt, Zeltbahnen bemalt, Lagerstühle gebaut und Jagdhornspielen erlernt. Ein größeres Geländespiel gehörte natürlich auch zum Programm, ebenso ein Forsteinsatz, bei dem die Kids im Auftrag des Försters im Wald arbeiteten. Hierbei wurden diesmal kleine angepflanzte Bäume gepflegt. Mit einem Grillabend und einem großen Landesfeuer klangen die Tage im Beisein der Immendinger Eltern aus. Deren Kinder waren hochzufrieden und bekamen auch von der Waldjugend viel Lob. Am Ende blieb unserem Landesleiter Benedikt Jakesch nur zu sagen: „Tolle Kids, gerne würden wir hier mit diesen Kindern auch eine Gruppe gründen, es bräuchte nur noch einen geeigneten ehrenamtlichen Leiter, der damit startet!“

Horrido

Mikesch



# WALDJUGEND SCHÜTZT JUNGPFLANZEN

Junger Wald ist eine Investition in die Zukunft, bindet CO<sub>2</sub> und hilft gegen die Klimaerwärmung. Außerdem ist das Nachpflanzen verpflichtend, wenn im Wald Bäume entnommen wurden. So wurden in Ottersweier-Unzhurst bzw. Moos zwei Waldstücke abgeerntet und anschließend mit etwa 600 jungen Eichen bepflanzt. Den Verbisschutz gegen hungrige Rehe sollte der Jagdrevierinhaber übernehmen. Da das alleine ziemlich mühsam ist, holte der Jäger sich tatkräftige Helfer aus Kappelrodeck: Die Waldjugend übernahm die Aufgabe spontan



und rückte mit ihren Jugendlichen an zwei Freitagen an, um die Schutzhüllen aufzustellen. Diese mussten zunächst über eine ziemlich ramponierte Rückegasse an die Zielflächen geschleppt werden. Anschließend wurden die Hüllen einzeln an die Bäumchen verteilt und mit Kabelbindern an den Haltestock fixiert. Jedes Bäumchen erhielt so eine wiederverwendete Wuchshülle und ist damit optimal geschützt. In ein paar Jahren müssen die Hüllen dann wieder aus dem Wald entfernt werden, auch das könnte dann wieder eine Waldjugendgruppe machen. Der Revierinhaber war sichtlich erleichtert, dass die Arbeit mit vielen Händen schnell getan war und



lud die Waldjugend zu einer „zünftigen Vesper“ in eine Unzhurster Gasstätte ein.

Horrido

Mikesch

# EIN NEUES ZUHAUSE FÜR DIE WALDJUGEND IN HAMBURG

*Wie es dazu kam*

Mit Gründung des Landesverbandes 2010 zogen wir auf den Betriebs Hof der Revierförsterei Niendorfer Gehege. Erst in einen Bauwagen, später in eine mobile Jagdhütte. Das war als Provisorium gedacht.



Die Zusammenarbeit mit dem Förster ist sehr gut und die Nachfrage auch. So wuchsen wir auf einen Horst von etwa 50 Waldläufer:innen an. Leider nahmen auch die Wetterlagen (Sturm, Unwetter) immer mehr zu. Das hatte zur Folge, dass die Gruppenstunden oft sehr kurzfristig verlegt werden oder ganz ausfallen mussten. Für die Gruppenleiter:innen während des Brotjobs zusätzlicher Stress.

Also wendete ich mich an einen der Kleingartenverbände, die am Rand des Niendorfer Geheges liegen und wir kamen 2020 auf die Warteliste. Die Gruppenstunden gingen weiter. Das Warten begann.

2023 war dann der Leidensdruck so groß, dass ich mich an die Lokalpolitik wendete mit der Bitte, uns bei der Suche nach geeigneten Räumen zu unterstützen. Es wurden mehrere Alternativen durchgespielt, die Lokalpresse berichtete und dann ging alles ganz schnell.

Ein Pächter in dem Kleingartenverein, wo wir auf der Warteliste standen, meldete sich im Mai 2024 bei uns. Er hätte seine Parzelle abzugeben, ob wir Interesse hätten. Und ob! Die Parzelle wurde besichtigt. Ein Traum. Am Rand der Kolonie gelegen und sehr gut zu erreichen. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins ergab sich, dass wir die Nachbarparzelle auch übernehmen könnten. Nach einiger Überlegung haben wir dann nicht nur eine, sondern zwei Parzellen übernommen.

Keine Woche nach dem offiziellen Umzug gab es die erste Wetterlage, die wir im „Lehrgarten“ ganz entspannt an uns vorbeiziehen lassen konnten. Also alles richtig gemacht.

LANDESVERBAND



Mittlerweile sind wir fast ein Jahr in unserem „Lehrgarten“. Wir haben uns eingerichtet, etwas angepflanzt und beobachten, was dort krecht und fleucht. Es gibt immer was zu tun. Neben den Gruppenstunden finden auch regelmäßig Gartentage statt.

Die Mitglieder sind nicht am Motzen, sondern genießen den Garten, er sei „entspannend und praktisch“. Lagerfeuer dürfen wir auch machen und das Anbauen der Sachen wird als lehrreich empfunden.

Eine der Lauben muss demnächst ersetzt werden. Es bleibt also auch spannend.

Bitte unterstützt uns mit euren Spenden!

Für den Horst Niendorf

Ines



# WAS IST LOS IN NRW?

*Auf ins Land! Auf nach Kirchhellen zum Landeslager!*

Ganz nach dem Motto ‚Unser Wappen ist grün‘ ging es für 400 Waldläufer:innen über Pfingsten zum Landeslager nach Kirchhellen, organisiert von den Horsten Gelsenkirchen und Kirchhellen.



Zur Anreise am Freitag lachte noch die Sonne über dem Lagerplatz. Schon bald gab es immer wieder Regenschauer, welche den Platz teilweise in große Schlammpfützen verwandelten – eine ganz eigene Szenerie. Dies lies die Stimmung aber nicht trüben. Sodass Haijk, Kochwettstreit, Singe- und Bläserwettstreit sowie Ladesvöllerei und vieles mehr stattfinden konnten. Viele Jüngere mit lachenden Gesichtern liefen über den Platz, Singerunden erklangen, Wikingerschach wurde gespielt, Kaffee und Kuchen im Café Klön verzehrt und das Lagerleben genossen.



LANDESVERBAND

Sonntagabend am Landesfeuer, nach dem Schweigemarsch um den nahegelegenen Heidhofsee, wurden 45 Neuen die Halstücher verliehen. Die Gewinner:innen der Wettstreite wurden verkündet und es gab bei trockenem Wetter einen krönenden Abschluss.

Montagsmorgen sangen wir noch einmal gemeinsam ‚Nehmt Abschied Brüder‘ bis zum nächsten Landeslager 2026 in Würselen. Oder vielleicht auch schon eher auf dem BuLa, einem Landesforsteinsatz, Thing oder anderen Veranstaltungen, wenn es wieder heißt ‚Auf ins Abenteuer‘.



Abenteuer wurde rund um Pfingsten auch in der WDR Lokalzeit von NRW großgeschrieben. Vier Wochen lang haben wir fleißig gefilmt und unser Videotagebuch, wurde in vier Folgen der Lokalzeit ausgestrahlt. Gezeigt wird, wer die Waldjugend NRW eigentlich ist, plus ein wenig historisches Hintergrundwissen. Weitergehend bekommt man einen Einblick, wie sich Horste und Teilnehmende auf das Landeslager vorbereiten, was im Vorbereitungsteam alles so los war und nicht zuletzt das Landeslager selbst, auch aus der Sicht der Jüngeren. Aber bevor ich weitererzähle, klickt euch rein und seht selbst:

Horrido,

Theresa für die Landesleitung

# DAS FRÜHLINGSFEST 2025 IN COESFELD

Als wir ankamen, haben wir zunächst die Zelte aufgestellt und klar gemacht, wer alles zusammen im Zelt schläft. Danach haben wir unser Gepäck in die Zelte gepackt und unsere Schlafplätze ausgesucht und eingerichtet.



Am ersten Abend haben wir nicht mehr so viel gemacht und sind nach ein paar Spielen ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag haben wir gefrühstückt, dann haben einige Kinder gespült und die anderen Kinder haben auf dem Spielplatz gespielt.

Die Gruppenleiter:innen haben ein paar Sachen für später und ein Spiel vorbereitet, das Chaosspiel hieß. Da waren überall Zettel mit den Namen von den Gruppenleitenden auf dem ganzen Gelände verteilt. Wenn man einen Zettel gefunden hat, musste man zu dem Gruppenleiter gehen, der da draufstand und die Aufgabe lösen, die der Gruppenleiter gestellt hat.

Nach dem Spiel kamen unsere Eltern und Geschwister zu Besuch. Man konnte am Nachmittag Nagelbilder machen, mit Serviettentechnik arbeiten oder mit Pfeil und Bogen schießen. Der Tag neigte sich dem Ende zu und wir haben zusammen gegrillt. Danach sind alle Eltern und Geschwister nach Hause gefahren und wir haben Marshmallows gemacht.

In der Nacht haben wir eine Nachtwanderung gemacht, die auch ein Spiel war.

Am nächsten Tag haben wir ein letztes Mal gefrühstückt und haben unsere Sachen gepackt. Dann wurden wir alle abgeholt von den Eltern.

Wir hatten ein schönes Wochenende!

Horrido

Anton



# SPECHTWANDERUNG DER SPECHTHORTE DWJ CONTWIG

*– oder: Wie viele Tiere kann man an einem Wochenende retten?*

Samstagsmorgen, viertel nach acht am Hochwasserbehälter auf dem Stambacher Feld... Ich, Strahlemann war bereits zeitig am Treffpunkt und wartete auf die anderen Gruppenleiter:innen unseres Hortes sowie unsere Jüngerer mit ihren Eltern. Nach und nach trudelten alle ein und freuten sich, mit noch leicht verschlafenen Augen, auf einen spannenden Tag.

Herr Schmidt, der an diesem Tag die Spechtwanderung führte, begrüßte uns und fragte unsere Jüngerer, was sie denn schon so alles über die Lebensräume, Lebensverhältnisse und Ernährungsweise des Spechtes wissen. Er überraschte mit dem ein oder anderen unbekanntem Fakt und zeigte uns Präparate und Nisthöhlen die er mitgebracht hatte. Diese wurden herumgereicht und jeder:r konnte diese in aller Ruhe betrachten.

Als dann jede:r damit fertig war, starteten wir unsere Wanderung. Herr Schmidt wählte eine Runde, die uns auch abseits der normalen Wanderwege führte. So hatten wir die Gelegenheit, das Klopfen der Spechte mit ihrem Schnabel auf den Stämmen der Bäume zu hören. Wir alle hörten aufmerksam zu und versuchten dann natürlich auch den Specht ungefähr zu lokalisieren.

Aber nicht nur Spechte konnten wir an diesem Morgen hören, nein! Wir hatten das große Glück, dass eine Gruppe junger Rehe, die Rückegasse auf der wir uns zu der Zeit befanden, kreuzte und wir einen kurzen Blick auf sie erhaschen konnten.

Auch andere wunderschöne Naturschauspiele konnten wir an diesem Morgen noch erhaschen: Schlüsselblumen die blühten, Kleinstbiotope, Eichhörnchen und einfach die Schönheit und Vielfalt der Natur.

Als Herr Schmidt die Runde beendet hatte, luden wir ihn noch zu einem gemeinsamen Frühstück nach Contwig an unser Gruppenheim ein. Hier deckten wir aufgrund des schönen Wetters und des Sonnenscheins, draußen einen großen Tisch. Auf diesem befand sich dann alles, was das Herz begehrt: Frische Brötchen, verschiedene Sorten Aufschnitt, aufgeschnittenes Gemüse, Marmelade, Schokoaufstrich, heißen Kaffee, Kakao und noch einiges, was mir jetzt einfach nicht mehr einfallen möchte.

Als wir dann alle mit dem köstlichen Frühstück fertig waren und der Küchendienst erledigt war, verabschiedeten sich Herr Schmidt und die Gruppenleiter:innen begannen ihren Jüngerer zu zeigen, wie man eine Kothe aufbaut

und was es dabei alles zu beachten gibt. Nach leichten Anlaufschwierigkeiten klappte es aber auch immer besser und die Kinder konnten unter Anleitung und Aufsicht zum Teil die Kothenbahnen selbst knüpfen.

Als dann die Kothe erfolgreich stand, konnten alle ihren Schlafplatz darin einrichten, damit dies später, wenn es dunkel war keine Probleme mehr bereitete. Jetzt gab es noch das ein oder andere Gemeinschaftsspiel und als der Abend schon weiter fortgeschritten war, schnappten wir uns eine große Schubkarre, Handschuhe, Eimer und Taschenlampen und machten uns zusammen auf den Weg zum nahegelegenen Amphibienfangzaun.

Schon nach kurzer Zeit konnten wir einen ersten Erfolg verzeichnen. Frösche, und das nicht wenige, saßen am Fangzaun im Schutze der Dunkelheit und warteten darauf, von uns zuerst in die Schubkarre und anschließend auf die andere Straßenseite gesetzt zu werden.

Dies taten die Jüngeren natürlich sehr gerne und so galt es die Frösche in der Schubkarre zu platzieren und von Zeit zu Zeit an einem sicheren Platz wieder auszusetzen.

Das klingt jedoch einfacher, als es sich in der Praxis darstellen sollte. Denn die Frösche wollten immer wieder in die Freiheit gelangen. Da konnten wir sie natürlich verstehen. Aber weil sie in der Schubkarre platziert waren, war das für sie lebensgefährlich, da sie aus für sie großer Höhe fallen konnten. Wir achteten darauf, dass sie uns nicht aus der Schubkarre fallen konnten. Nach einer sehr langen und aufwendigen Wanderung in der Dunkelheit konnten wir an diesem Abend sage und schreibe 500 Frösche retten.

Wir waren jetzt aber auch alle müde und platt, sodass es hieß in die Schlafsäcke zu verschwinden und nach einer recht kurzen Nacht das Gruppenheim wieder auf Vordermann zu bringen und uns nach dem gemeinsamen Frühstück und dem anschließenden Abschlusskreis voneinander zu verabschieden. Es wäre für uns alle wunderbar, wenn wir die Möglichkeiten hätten eine solche tolle, gemeinsame Aktion bald wieder erleben zu dürfen.

Horrido  
Strahlemann



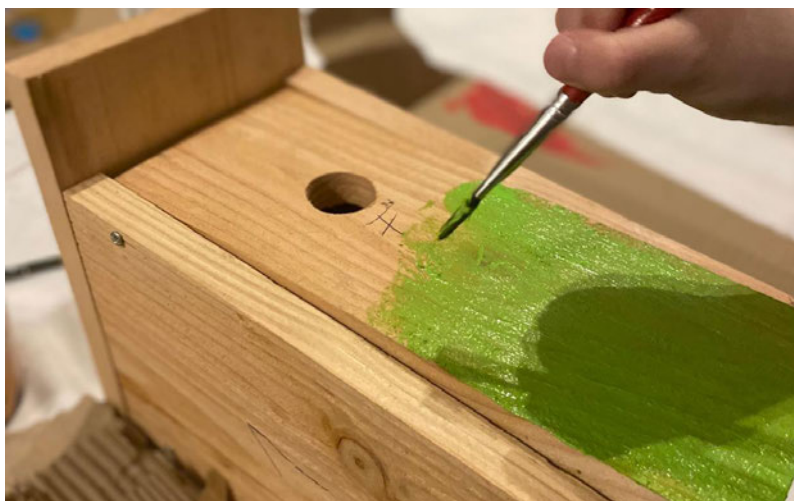
# NISTKASTENAKTION IN ZWEIBRÜCKEN

Bei uns in Zweibrücken ist die Nistkastenkontrolle zu einem festen Termin im Jahreskalender geworden. An einem Wochenende im Januar machte sich unsere gesamte Ortsgruppe auf, um die rund 200 Nistkästen zu kontrollieren, zu reinigen und den Inhalt zu dokumentieren. Um das Wochenende gut vorzubereiten, haben wir in unseren Gruppenstunden verschiedene Aktionen durchgeführt. Wir überlegten uns für die verschiedenen Altersgruppen immer ein entsprechendes Thema.



Die Inhalte der Gruppenstunden orientieren sich immer an diesen Themen. Da im Winter das nasskalte Wetter und die frühe Dunkelheit den Ablauf der Gruppenstunden beeinflussen können, haben wir die Möglichkeit, auf unser Gruppenheim auszuweichen. Dort bietet sich besonders mit den größeren Kindern die Möglichkeit, neue Nistkästen aus Holz zu fertigen. Die jahrgangsaltesten Gruppen beschäftigten sich in den Januarwochen vermehrt mit dem Bau von Nistkästen aus selbstgeschnittenen Bausätzen. Der Umgang mit den Werkzeugen und Geräten wurde zuvor in den Gruppenstunden besprochen. Danach haben sie mit viel Eifer gebaut und im Nachhinein noch über den Sinn und Zweck der Nistkästen philosophiert: „Warum werden die Kästen für die Vögel überhaupt benötigt?“ Oder: „Weshalb hängen wir die Kästen nicht mit Eisennägeln am Baum auf?“ Viele solcher Fragen wurden diskutiert und beantwortet. Aber nicht nur unsere Großen halfen bei der Vorbereitung mit, ebenso kamen unsere zwei jahrgangsjüngeren Gruppen zum Einsatz.





Nachdem die Nistkästen fertig gebaut waren, durften unsere Jüngsten sich an die Gestaltung machen. Fleißig und mit bunten Farben wurden die Nistplätze für die Vögel verschönert. Egal ob kunterbunt oder ganz grün getarnt, die Kreativität nahm kein Ende.

Neben den Themen und den vielen neuen Informationen, darf der Spaß in den Gruppenstunden nicht fehlen! Meistens spielen wir zu Beginn der Treffen immer ein kleines Bewegungsspiel oder, wenn neue Kinder „schnuppern“, ein Kennenlernspiel. Nach dem themenbezogenen Teil entfachten wir im eigenen Garten ein kleines Feuer, um dort noch Stockbrot oder Marshmallows zu grillen. Zum Abschluss darf bei uns eine Runde „Werwolf“ nicht fehlen!

An unserem eigentlichen Nistkastenwochenende hatte die mittlere Gruppe die Gelegenheit, in unserem Gruppenheim zu übernachten. Für den Samstag wurden alle Mitglieder der vier Zweibrücker Waldjugendgruppen eingeladen, um die vielen Nistkästen zu kontrollieren. Das Wetter spielte mit, sodass wir uns in fünf Teams aufteilten, um die verschiedenen Standorte abzulaufen. Zu stark beschädigte Nistkästen wurden durch unsere neuen Kästen ersetzt.

Nach einer warmen Stärkung wurde der sehr anstrengende, aber interessante Tag für alle Kinder beendet. Die Nistkastenaktion fand nach mehreren Gruppenstunden einen rundum gelungenen Abschluss. Bis im nächsten Jahr!

# UNTERWEGS

## FAHRTENUNTERKÜNFTE

*In der „die info“ stellen wir in unregelmäßigen Abständen immer mal wieder Fahrtenunterkünfte vor, welche euch als Ziel für Seminare, Gruppenwochenenden oder für kleine Lager dienen können.*

Aber wisst ihr überhaupt noch, welche Unterkünfte wir euch schon vorgestellt haben? Es waren schon einige, da kann man den Überblick schnell verlieren. Deswegen hier noch einmal eine kurze Übersicht, welche Unterkünfte schon vorgestellt wurden, und in welcher Ausgabe der „die info“ wir diese vorgestellt haben. Diese könnt ihr alle auf der Website unter dem QR-Code finden, der hier abgebildet ist. .



Unterkünfte und Ausgabe *die info*

Handwerkerhof im Odenwald 1-2024

Jomsburg 1-2024

Jugendwaldheim Brunnenbachsmühle 2-2023

Landeszentrum Nord 2-2022

Burgruine Hohenkrähen 2-2022

Jugendwaldheim Gillerberg 2-2021

Jugendburg Ludwigstein 1-2021

Bene Partus Hamburg 1-2021

# LANDESHAYK 2025 DES LANDESVERBANDES RHEINLAND-PFALZ

# UNTERWEGS

Vom 28.05. bis 01.06.2025 fand der diesjährige Landeshayk des Landesverbandes Rheinland-Pfalz statt. Diesmal ging es für 7 Gruppen ans Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg – auf den Spuren des sagenumwobenen Neinhorns. Auf den nächsten Seiten nimmt euch die Rotfuchs-Horte aus Haßloch mit auf ihre Reise und erzählt euch von ihren Highlights!

## Was ist der Landeshayk?

- Findet jährlich im Frühsommer statt – immer in einer anderen Region in Rheinland-Pfalz oder Umgebung
- Stationslauf über fünf Tage
- Neben einer Hauptstation am Tag gibt es weitere Nebenstationen, die man für Extra-Punkte anlaufen kann
- täglich Strecken zwischen 10 und 30 Kilometern – je nachdem, ob man die Nebenstationen anläuft oder nicht
- Gruppen treten gegeneinander an und müssen ihre Survival- und Wander-Skills unter Beweis stellen

Super Gelegenheit, um erste Hayk-Erfahrungen zu machen.

## Wer sind wir?

Hi oder „Unn, wie?“ , wie man bei uns sagt. Wir sind die Rotfuchse aus dem Horst Roter Milan Haßloch. Unsere Horte gibt es seit zwei Jahren und besteht aus Wildlingen zwischen acht und zwölf Jahren. Wir haben schon viel mit der Waldjugend erlebt und haben uns dieses Jahr getraut, unseren ersten Landeshayk zu laufen! Deswegen haben wir uns Ende Mai mit 4 Wildlingen zwischen 10 und 12 Jahren und unseren Gruppenleitern auf den Weg nach Perl im Saarland gemacht und wollen euch hier mit auf unsere Abenteuer nehmen, die wir in der Zeit erlebt haben! Viel Spaß beim Lesen!

## Das war der Landeshayk 2025

Los ging es für uns am Mittwoch am Haßlocher Bahnhof. Wir hatten eine vierstündige Zugfahrt vor uns, deswegen mussten wir so schnell wie möglich los, sodass wir gegen 21 Uhr in Perl an der schönen Mosel ankamen (Bild 0). Am Katzenturm, dem diesjährigen Startpunkt, angekommen, bekamen wir direkt das erste Rätsel in die Hand gedrückt



Es war ja schon Abend, deswegen haben wir das Rätsel möglichst schnell gelöst und sind noch so weit wie möglich zur Tagesstation für den nächsten Tag gelaufen. Die Strecke war aber zu weit, um sie noch am selben Abend zu laufen, deswegen haben wir uns einen schönen und ruhigen Übernachtungsplatz gesucht und die erste Nacht des Landeshayks im Zelt verbracht.

Geweckt von Mücken und dem Gezwitscher der Vögel, machten wir uns am Donnerstag bei warmem Wetter und strahlendem Sonnenschein wieder auf den Weg.



Dass wir zehn Kilometer vor uns hatten, hat uns zumindest am Anfang noch nicht gestört, später wurden die Rucksäcke dann aber doch ziemlich schwer. Was ein Glück, dass an diesem Donnerstag Vatertag war und wir zufällig an einem Vatertagsfest vorbeikamen. Dort machten wir eine Pause und tankten auf der Seilrutsche neue Energie für die nächsten Kilometer und so liefen sich die letzten Meter bis zur Tagesstation am Schloss Thorn wieder richtig schnell.

Dort angekommen, war erstmal Mittagsessenszeit, bei der was natürlich nicht fehlen durfte? Richtig, unsere Vorratsflasche Maggi – schließlich wollten wir kulturell und kulinarisch das Beste vom Saarland, wo der Landeshayk diesmal stattfand, mitnehmen! Naja, an der Tatsache, dass es bis zur nächsten Tagesstation 13 Kilometer waren, konnte unser Maggi auch nichts ändern, deswegen machten wir uns schnell wieder auf den Weg. Nächstes Ziel war eine sehr schöne Grillhütte, die uns sogar ein Dach über dem Kopf und eine Feuerstelle bieten konnte. Reis mit Erdnuss-Brokkoli-Soße machte den Abend dann perfekt und so war auch der Donnerstag schon geschafft!

Am Freitag stand uns ein heißer Tag bevor, deswegen sind wir wieder früh aufgebrochen und haben uns die letzten fünf Kilometer zur nächsten Tagesstation an der Ruine Freudenburg hochgekämpft, unser Horten-Tier Manni natürlich immer im Schlepptau.

Aber der Aufwand hat sich gelohnt: Wir waren diesmal nicht die letzten und hatten somit zwei Gruppen überholt! An der Stelle verschweigen wir lieber, dass wir fast die einzige Gruppe waren, die die Nebenstation nicht angelaufen ist und nur deshalb die anderen Gruppen überholt hatten. Aber das war uns egal, wir waren froh, an der Tagesstation zu sein, bei der wir für ein paar Extra-Punkte eine Runde Neinhorn-Tabu gespielt haben. Mittags ging es dann weiter durch



einen echt schönen Wald – wären da nur nicht noch 20 Kilometer vor uns, die wir bis zur Tagesstation für den nächsten Tag laufen mussten... Nach einem kurzen verzweifelten Moment wurde uns aber klar, dass die Strecke für unsere Gruppe einfach nicht machbar war und wir uns was überlegen mussten. Zum Glück war Thomas, unser Engel auf Rädern, zur Stelle und konnte uns die letzten Kilometer ins nächste Dorf fahren. Erschöpft, aber glücklich, machten wir es dann in einer Schutzhütte gemütlich und hatten Zeit, Karten zu spielen und zu entspannen.

Der Tag hatte sich am Ende doch noch zum Guten gewendet – dachten wir zumindest, bis plötzlich eine eigentlich sympathisch wirkende Gruppe zu uns an die Hütte hochkam, in null komma nix ihren Einweg-Grill anschmiss und die Schutzhütte mit lauter Musik in eine Party-Location verwandelte. Da wussten wir: Wenn wir hierbleiben, machen wir heute Nacht kein Auge zu. Tja, schade! Das war's wohl mit unserem idyllischen Schlafplatz, also machten wir uns ein bisschen sauer und wortlos aus dem Staub. Jetzt waren wir ziemlich aufgeschmissen und sind deshalb notgedrungen ins Dorf unterhalb der Schutzhütte gelaufen. Wie es der Zufall so wollte, war Bene – unser Held des Tages – mit seiner Gruppe ganz in der Nähe und hat uns eine verdammt nette Bekanntschaft vermittelt, die uns aus Patsche helfen konnte:

Kaum hatten wir zwei Sätze mit unserer Gastgeberin Diana gewechselt, bot sie uns direkt ihren Garten mit Wiese als Schlafplatz an. Als ob uns das nicht schon unglaublich glücklich machte, durften wir dann auch noch ihr Bad mitbenutzen, in ihrer Küche kochen und am Ende des Tages saßen wir mit unseren Nudeln mit Pilz-Sahnesoße und Dianas selbstgepresstem Apfelsaft auf ihrer Terrasse am Esstisch. Klar, eine Wandergruppe von jungen Menschen, noch dazu mit so jungen Kindern, sieht man nicht oft und es weckt direkt Sympathie. Dass wir aber anscheinend so sympathisch waren, dass uns Diana zwischendurch ihr komplettes Haus anvertraute, weil sie wegmusste, und uns über Nacht die Terrassentür aufließ, damit wir auf's Klo konnten, hatten wir wirklich nicht erwartet. Auf jeden Fall zaubert uns Diana noch heute ein Lächeln ins Gesicht, diese Begegnung wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Gut ausgeschlafen wachten wir am Samstag auf, mit Tau an den Schlafsäcken, aber die Sonne trocknete zum Glück unsere Sachen. Jetzt hatten wir nur noch



ein paar Kilometer bis zum Ort für den Abschlussabend vor uns, die wir schnell und wieder richtig motiviert zurücklegten. Am Abschlussort angekommen, hatten wir noch den ganzen Mittag vor uns, deswegen blieb uns bei dem Wetter nichts anderes übrig, als Eis essen zu gehen. Auf dem Weg stießen wir nebenbei auf einen blauen Pavillon, an dem Menschen hinter Deutschlandflaggen an Stehtischen standen und Flyer verteilten. Da

packte uns plötzlich wieder unser Spaß am Musizieren, deswegen trällerten wir ein spontanes „Bella Ciao“ – die Begeisterung bei den Menschen am blauen Pavillon hielt sich aber komischerweise in Grenzen... Naja, Menschen mit schlechtem Musikgeschmack gibt's immer.

Nach einer erfrischenden Runde duschen beim THW starteten wir dann auch schon in den Abschlussabend. Wir waren top vorbereitet, denn der Auftrag für den Abend war es, ein Theaterstück zum Neinhorn aufzuführen. Wir können leider nicht alles verraten, aber Vincent als Neinhorn mit Banane an der Stirn hatte die Hauptrolle. Das Bananen-Neinhorn und unser Theaterstück kamen anscheinend gut an, weswegen wir am Ende des Tages, mit einer Hängematte als Preis für den ersten Platz, den Abend in der Singrunde ausklingen lassen konnten.



Am Sonntag ging es dann nach einem gemeinsamen Frühstück zurück nach Hause. Zwei Stunden im Regionalexpress zu stehen, machte uns nach fünf Tagen Landeshayk wenig aus, und so brachten wir die letzten ungemütlichen Stunden im Zug mit lustigen Gesprächen gut rum. Erleichtert kamen wir in Haßloch wieder an, aber mit vielen großartigen Erinnerungen und voller Vorfreude auf das nächste Abenteuer mit der Waldjugend im Gepäck!



Horrido

Leo für die Rotfuchse von der Haßlocher Waldjugend ^^

UNTERWEGS

# OSTERHAIJK

*Mit den griechischen Göttern quer durch Nordhessen*

Wie jedes Jahr an Ostern war es wieder so weit: Der große Osterhaijk stand an! Diesmal übernahm die Planung und Umsetzung eine Gruppe der Waldjugend, während vier weitere Gruppen aus der Waldjugend gemeinsam mit Teilnehmer:innen aus den verschiedensten Bünden zum Abenteuer antraten.

Das Motto war episch: Griechische Götter. Und so starteten rund 90 mutige Teilnehmende in 16 heldenhaften Teams direkt zu Füßen der berühmten Herkules-Statue in Kassel. Ihre Mission? Ganz klar: Den zerbrochenen Olymp wiederaufbauen! Im Laufe der Woche galt es, verstreute „Trümmerteile“ – in Form von bunten Legosteinen – in Nordhessen zu finden und sie zum sagemuwobenen neuen Olymp im rund 90 Kilometer entfernten Lippoldshausen zu bringen.

Diese „Trümmer“ bekam man natürlich nicht einfach so. An verschiedensten Stationen mussten die Heldengruppen ihr Können unter Beweis stellen – mit Aufgaben, die direkt aus einer Göttersage stammen könnten. Bei Dionysos stand eine mysteriöse Geschmacksprobe auf dem Plan, Perseus brauchte dringend Hilfe beim Einsammeln der gefährlichen Schlangen der Medusa und natürlich durfte auch eine waschechte Olympiade zu Ehren von Zeus nicht fehlen.

Die Standorte der Stationen waren natürlich streng geheim – nur wer die passenden Rätsel löste, wusste, wo es als Nächstes langgeht. Und weil echte Heldengruppen sich nicht mit kurzen Spaziergängen zufriedengeben, lagen zwischen den Stationen oft 7 bis 14 Kilometer – echtes Haijk-Feeling eben.

Das Ganze wäre aber nur halb so spannend gewesen, wenn die Gruppen nicht zusätzlich in besondere Rollen geschlüpft wären: Von wahrsagenden Orakeln über flinke Hermes-Boten bis hin zu römischen Gelehrten war alles dabei. Und sie alle spielten ihre Rollen mit so viel Hingabe, dass selbst die als Götter verkleideten Stationsleitungen staunen mussten.

Unterm Strich war es eine Woche voller Action, Kreativität und Teamgeist – für die Teilnehmenden genauso wie für das Orga-Team. Ein echtes Abenteuer, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

# UNTERWEGS



# HORTENPOTT

## AUF EINEN KAFFEE MIT PIA SEITZ



*Wer bist du, und wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?*

Hallo! Ich bin Pia; ich würde mich als warm, witzig, wanderwütig beschreiben.

*Was hat dich motiviert, Jugendbildungsreferentin zu werden?*

Ich bin in der bündischen Jugend groß geworden und empfinde die Waldjugend als tollen außerschulischen Lernort. Das wollte ich gerne unterstützen.

*Was machst du am liebsten, wenn du nicht gerade arbeitest?*

Draußen schlafen, Robin Wall Kimmerers Naturstudien lesen, über Klimagerechtigkeit nachdenken, im Garten buddeln, Hofprojekte planen, mit Leuten am Feuer singen und, und, und...

*Gibt es ein Naturerlebnis aus deiner Kindheit, dass du nie vergessen wirst?*

Meine erste Sommerfahrt nach Schweden: so viel draußen sein am Stück! Toll! Und: 14 Tage Regen – seitdem habe ich auf Fahrt immer Angst nass zu werden und nie wieder zu trocknen...

*Auf welche Projekte oder Aktionen freust du dich in nächster Zeit besonders?*

Das Bundeslager! Möglichst viele von euch dort zu treffen und Waldjugend in Aktion zu erleben. Und auch auf das Insta-Projekt „Monatsweiser“ in dem ich mit dem Referat Waldpädagogik Gruppenstundenideen für jede Jahreszeit vorstelle.

*Was darf bei keinem Ausflug in die Natur fehlen?*

Mein Tarp – wegen der Regenpanik und der Möglichkeit dennoch rauszuschauen.

*Wenn du ein Tier wärst – welches wärst du und warum?*

Aiaiai, eine Biene?! Ich finde es toll in Gemeinschaft zu sein und durch die Welt zu sausen.

Was wünschst du dir für deine Zeit bei uns – für dich selbst und für die Jugendlichen?

Einen offenen Austausch, wildes Ideenspinnen... Ich finde am meisten Energie für neue Projekte kriegt man doch beim Miteinander sein. Schön fänd´ ich auch mehr Wertschätzung für eure ehrenamtliche Arbeit. Dass auch die Leute mit viel Verantwortung Gelegenheiten zum Genießen und entspanntem Beisammensein haben. Dafür übernehme ich auch gerne schönere Orga-Aufgaben. Wenn ihr Ideen oder Anliegen habt, meldet euch gerne bei mir!

Wenn ihr Pia erreichen wollt nutzt gerne folgende E-Mail-Adresse:

[pia.seitz@waldjugend.de](mailto:pia.seitz@waldjugend.de)

Im Büro ist Pia von Montag – Donnerstag, 9 Uhr – 14 Uhr

## BUCHTIPP

### Vögel bestimmen mit den Ohren von Philipp Herrmann

Ich hätte nie gedacht, dass ein Bestimmungsbuch mich so begeistert – aber dieses hier überrascht: Statt auf Bildern und Texten liegt der Fokus auf dem Zuhören. Herrmann beschreibt Vogelstimmen mit humorvollen Eselsbrücken, die im Kopf bleiben – etwa das „check check check“ der Mönchsgrasmücke.

Besonders praktisch: Die begleitende App mit 89 Tonaufnahmen und 26 Videos. So wird das Lernen zum interaktiven Erlebnis – fast wie ein mobiler Workshop.

Das Buch ist einsteiger:innenfreundlich, informativ und nie belehrend. Auch ohne Vorkenntnisse kommt man leicht rein.

Fazit: Ein unterhaltsames Buch, das Lust macht, Vogelstimmen draußen zu entdecken. Für alle, die Vögel hören statt nur sehen wollen – sehr empfehlenswert!

Erhältlich für 20 € beim KOSMOS Verlag – oder als Gewinn in unserem Rätsel



# NATUR DES JAHRES 2025

## **Vogel des Jahres**

*Name:* Hausrotschwanz – *Phoenicurus ochruros*

*Aussehen:*

Männchen -> schiefergrau, schwarze Kehle, rötliche äußere Schwanzfeder

Weibchen -> graubraun, rötlicher Schwanz, blassgraue Kehle



*Vorkommen:* Ganz Europa mit Ausnahme von Nord-Skandinavien und den nördlichen britischen Inseln

*Nahrung:* Insekten und Spinnen, ab Spätsommer Beeren

*Brut:* zwei Bruten im Jahr mit 5 - 6 Eiern

*Größe:* Körperlänge ca. 14 cm, Gewicht ca. 17 g

## **Baum des Jahres**

*Name:* Roteiche – *Quercus rubra*

*Alter:* bis zu 110 Jahre

*Höhe:* bis zu 25 Meter



*Vorkommen:* Heimisch in Nordamerika, Mitteleuropa als Park- und Alleenbaum

*Bodentyp:* Sandiger und gut durchlässiger Boden

im Sommer grün, im Herbst sehr rot, gelappt, spitze Enden

Wusstest du schon, dass auch ein Höhlentier des Jahres bestimmt wird? Oder ein Einzeller des Jahres?

Eine tolle Übersicht über die aktuelle Natur des Jahres bekommt ihr auf der Seite des NABUs. Unter folgendem QR-Code könnt ihr gerne mal reinschauen.

# PIMPFENGLÜCK

## BASTELTIPP: NATUR-MOBILE AUS HOLZ, RINDE & FUNDSTÜCKEN

Was du brauchst:

Einen festen Ast (ca. 30–40 cm lang) als Querträger

Schnur oder Paketschnur (z. B. Jutegarn)

Verschiedene Naturmaterialien: kleine Äste, Rindenstücke, Federn, Zapfen, getrocknete Blumen, Schneckenhäuser etc.

(Optional: Bohrer, um kleine Löcher in Holzstücke zu machen)

So geht's:

**Sammeln:** Geht gemeinsam los und haltet Ausschau nach schönen Naturmaterialien – schaut, was die Umgebung hergibt!

**Vorbereiten:** Wenn ihr Rinde oder Holzstücke aufhängen wollt, könnt ihr mit einem kleinen Handbohrer (oder einem Taschenmesser mit Ahle) vorsichtig Löcher machen. Alternativ lassen sich viele Fundstücke auch gut mit der Schnur umwickeln.

**Knoten & Knüpfen:** Befestigt eure Fundstücke mit unterschiedlich langen Schnüren am Querast. Spielt mit der Anordnung – ein paar asymmetrische Längen machen es besonders lebendig!

**Aufhängen:** Am besten an einem trockenen, geschützten Ort oder im Gruppenraum. Ihr könnt auch einen Aufhängfaden mittig über dem Querast befestigen.

**Tipps:** Wer mag, kann kleine Holzscheiben bemalen oder mit eingebrannten Symbolen (z. B. mit einem Lötkolben) verzieren!

PIMPFENGLÜCK

# REZEPT: BRENNNESSEL-KÄSE-KNÖDEL IN DER PFANNE

Zutaten (für ca. 4 Personen):

2 altbackene Brötchen oder 200 g altes Brot

2 Eier

150 ml Milch (oder Pflanzenmilch)

1 kleine Zwiebel

2 Hände voll frischer junger Brennessel

100 g geriebener Käse

Salz, Pfeffer, Muskat

Etwas Öl oder Butter zum Braten

So geht's:

Vorbereiten: Brot klein würfeln und mit warmer Milch übergießen. Etwas ziehen lassen.

Brennessel sammeln: Junge Blätter ernten, gründlich waschen und fein hacken.

Mischen: Eier, Käse, Giersch, gehackte Zwiebel und Gewürze zur Brotmasse geben. Alles gut verkneten. Wenn die Masse zu weich ist, etwas Mehl oder Haferflocken untermischen.

Formen: Mit feuchten Händen kleine flache Knödel oder Bratlinge formen.

Braten: In der Pfanne mit etwas Öl oder Butter goldbraun ausbraten.

Tipp: Schmecken pur oder mit einem Klecks Kräuterquark. Junge Brennesseln sind im Frühjahr fast überall zu finden. Junge Brennesseln erkennst du daran, dass sie weich, hellgrün und noch nicht blühend sind. Ernte am besten nur die oberen Triebspitzen. Wenn man Brennesseln abschneidet oder mäht, treiben sie erneut frisch aus – auch später im Jahr.

AUSMALSPASS



# PIMPFENGLÜCK

# VERANSTALTUNGSTIPPS

- 19.09.-21.09.2025 BWR II/Thing  
in Pracht/Sieg
- 26.09.-28.09.2025 Seminar zur Prävention von sexuellem Missbrauch
- 24.10.-26.10.2025 Seminar zu "Politische Bildung und Rechtsextremismusprävention"

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

Redaktionsschluss 3 | 2025 am 13. Spetember 2025

